

«HAIRCUT BES» SCHNEIDET HAARE FÜR INTERNATIONALES MAGAZIN

# Thuner Coiffeur erobert Europa

**Ein Thuner Coiffeur macht in der Branche Furore. Im Januar berichtet ein internationales Topblatt über seine Kreationen.**

Besim Halimi ist derzeit der wohl bekannteste Thuner Coiffeur. Mit seinen teils ausgefallenen Kreationen sorgt der Inhaber von Haircut Bes mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus für Furore. Jüngstes Highlight: Im nächsten Januar widmet das Fachmagazin «Top Hair International» dem Thuner acht ganze Seiten. Erscheinen wird das Heft in Belgien, Holland, Luxemburg, Deutschland, Österreich und der Schweiz. «Das Magazin ist das bekannteste seiner Art», erklärt Halimi. 23'000 Exemplare kommen in den Verkauf, 29'000 Stück werden in ebenso vielen Coiffeursalons in den sechs Ländern aufgelegt. Gemäss Angaben der Herausgeber wird der Bericht über den Thuner damit allein in Deutschland in 96 Prozent aller Coiffeursalons zu lesen sein. «Diese Chance ist einfach einmalig», freut sich Halimi. Er ermöglicht hat ihm diesen Auftritt der Stylingriese Schwarzkopf, der ein neues, ökologisches Produkt lanciert.

## Die Models

Für den Bericht ist er zusammen mit seinen Models Anna Hürlimann und Daniela Di Laudo, beide aus Steffisburg, im

**Besim Halimi** hat in München Anna Hürlimann (l.) und Daniela Di Laudo (r.) für ein internationales Fachmagazin frisiert.

November extra nach München gereist. Er hatte einen Tag Zeit, den Frauen je zwei Frisuren und zwei Stylings zu verpassen. «Es war ein grossartiger Tag, an dem wir sehr viel lernen konnten», erinnert sich Daniela Di Laudo. Anna Hürlimann betont aber auch, der Tag sei anstrengend gewesen: «Wir sasssen von acht Uhr morgens bis fünf Uhr abends und mussten immer wieder neue Anweisungen befolgen.» Klagen will aber auch sie nicht: «Es war toll, vor allem mitzuerleben, wie die Visagistinnen unsere Vorzüge perfekt herausarbeiten konnten.» Dies war beim Haarschnitt unter den Augen

von Fachleuten und Fotografen denn auch Besim Halimis Ziel.

## Schritt für Schritt erklären

«Ich wollte einfach Toparbeit abliefern.» Nervös sei er nicht gewesen, «aber wahrscheinlich angespannter als sonst, weil ich sehr konzentriert zur Sache ging». Hinzu kam, dass er nicht einfach einen Schnitt von A bis Z durchziehen konnte, sondern immer wieder für den Fotografen innehalten musste, damit dieser die einzelnen Schritte zur fertigen Frisur festhalten konnte. «Ich musste jeweils auch jeden Schritt genau erklären», berichtet

Halimi. «So hatte ich für eine Frisur, die ich normalerweise in drei Viertel Stunden mache, fast doppelt so lange.»

## «Nicht immer nach Zürich»

Besim Halimi sieht den Auftritt in diesem renommierten internationalen Magazin zum einen als Bestätigung für geleistete Arbeit, zum anderen auch als neue Referenz. «Wenn ich Seminare gebe, kann ich den Teilnehmern künftig noch besser zeigen, dass das, was ich ihnen ver-

mitte, Hand und Fuss hat.» Er hofft, «dass die Region sich vielleicht auch etwas mehr bewusst wird, was sie im Bereich Styling zu bieten hat».

Anna Hürlimann betont derweil: «Die Leute dürfen auch erkennen, dass wir hier in der Region Topleute in diesem Bereich haben; man muss nicht immer für alles nach Bern oder Zürich rennen.» Ein Eindruck, den Daniela Di Laudo bestätigt: «Früher liess ich meine Haare nur in Italien schneiden, weil ich in der Schweiz immer enttäuscht war von der Arbeit der Coiffeure.» Erst als eine Kollegin ihr Besim Halimis Salon empfohlen habe, habe sie sich durchgerungen, wieder mal einen Haarschnittversuch in der Schweiz zu wagen...

MARCO ZYSSET

• [www.haircut-bes.ch](http://www.haircut-bes.ch)  
• [www.tophair.de](http://www.tophair.de)



THUN: EIN NEUER VORSCHLAG FÜR DIE ANPASSUNG PRIVATER BAURECHTE

## Skepsis gibt es auch für die neue Methode

**Das Ziel ist klar: Die Politik und das Gesetz verlangen von Thun, die gut 60 privaten Baurechte anzupassen. Ein erster Vorschlag scheiterte. Jetzt liegt eine andere Berechnungsmethode auf dem Tisch. Aber auch diese stösst auf Skepsis.**

«Wir werden nicht unterschreiben. Im Endeffekt kostet uns auch der neue Vorschlag – notabene auf einen Schlag – ein Mehrfaches», sagt ein nicht genannter Bauunternehmer. Und darum geht es: Im Jahr 2002 bekam die Stadt den politischen Auftrag, ihre Baurechte rentabel zu bewirtschaften. Ausserdem fiel die vertragliche Grundlage für die Berechnung der Baurechtszinsen weg. Die Baurechte für die Gewerbebetriebe werden gemäss Verträgen periodisch angepasst. Mit den Wohnbaugenossenschaften gabs kürzlich eine Einigung auf einen Basislandwert von 200 Franken (wir berichteten).

Jetzt gilt es noch, die gut 60 privaten Baurechte zu bereinigen. Die meisten stammen aus den Nachkriegsjahren. Sie dienen der Linderung der damaligen Wohnungsnot und basie-

ren zum Teil auf nur wenigen Franken Bodenwert. Die Häuser haben mit knapp 300 bis 1000 Quadratmetern unterschiedlich grossen Umschwung.

## Der Auslöser

«Den amtlichen Bodenwert – nicht zu verwechseln mit dem amtlichen Wert des Baurechts – gibt es heute nicht mehr», sagt Urs Frey, Leiter Amt für Stadtliegenschaften. Das Berechnungssystem kann daher in der alten Form nicht mehr angewendet werden. Es muss also eine andere Methode gefunden werden. Die Stadt strebte eine einheitliche Lösung an. Die privaten Baurechte sollten schrittweise bis auf einen Quadratmeterpreis von 250 Franken angehoben werden. Das wäre immer noch wesentlich weniger als der aktuelle Marktwert.

## Grosse Opposition

Es gab grosse Opposition. Für Baurechtnehmer deren Landwert nur auf wenigen Franken beruht, bedeutete der Vorschlag grosse Mehrkosten. «Dass daran niemand Freude hat, verstehen wir durchaus», sagt Frey – und erinnert daran, wie lange sie schon vom günstigen Zins profitieren konnten. Manche Betroffene pochten auf

die an sich rechtsgültigen Altverträge und drohten mit dem Rechtsweg. Beschreiten wollte ihn wegen der möglichen Kosten niemand.

## Der neue Vorschlag

Jetzt liegt ein neuer Vorschlag auf dem Tisch. Er basiert auf einer anderen, schweizweit anerkannten und rechtlich abgestützten Methode. Es wird der amtliche Gebäudewert genommen und mit einer Lageklassenbewertung umgerechnet. Diese bewertet in einem Punktesystem unter anderem den Standort, Einkaufsmöglichkeiten, Erschliessung mit öffentlichem

Verkehr und Schulen. Ein Beispiel: Vom amtlichen Gebäudewert von 300'000 Franken werden 25 Prozent genommen und mit einer Lageklasse von 4 Punkten umgerechnet. Das ergibt einen Jahres-Baurechtszins von 3000 Franken. Dort wo eine Parzelle so gross ist, dass ein weiterer Bau Plätze hätte, wird ein zusätzlicher Bodenwert aufgerechnet. Für die Zinsberechnung wird der unbestrittene Durchschnittszins der Kantonalbank verwendet.

## Ab Juli in Kraft?

«Die Anpassung soll möglichst im Juli 2009 in Kraft treten»,

nennt Urs Frey das Ziel. Die Stadt hat die Betroffenen dieser Tage über das System der neuen Methode orientiert. Frey selber glaubt «auf ein gewisses Verständnis» gestossen zu sein.

«Wir kennen zwar jetzt das System, aber noch nicht die effektiven, individuellen Zahlen», relativiert ein Baurechtnehmer. «Die Betroffenen bekommen die entsprechenden Unterlagen im Januar», verspricht Frey. Danach müssten sie ihre Haltung bis im Februar schriftlich mitteilen. Falls gewünscht und nötig, würden die Betroffenen gebietsweise nochmals mündlich orientiert.

## Kauf im Einzelfall möglich

«Was in den letzten vier Jahren passiert, oder eben nicht passiert ist, hätte man sich sparen können. Es war ein enttäuschendes Vorgehen», hält ein weiterer Baurechtnehmer fest. Er fände eine Staffelung der Erhöhung weiterhin angebracht. «Schade ist, dass offenbar ein Landkauf nicht mehr möglich ist», bedauert der Baurechtnehmer. Diese Option gibt es grundsätzlich immer noch. «Der Gemeinderat wird im Einzelfall entscheiden», sagt Urs Frey. Dafür muss allerdings ein Kaufangebot eingereicht werden.

NELLY KOLB



Eine Häuserzeile am Lindenweg im Dürrenast. Sie stehen im Baurecht auf Stadtland.

## AGENDA

**Ausführliche Hinweise** über die regionalen und überregionalen Veranstaltungen von heute **Montag, 22. Dezember** finden Sie in der Rubrik «agenda.bernerzeitung.ch» auf den Seiten 40 und 41 oder unter [www.agenda.bernerzeitung.ch](http://www.agenda.bernerzeitung.ch)

## AUSSTELLUNGEN

- **Gwatt.** Maya Widmer, 8:00 bis 20:00, Gwatt-Zentrum. Bilder.
- **Heimberg.** Marcel Fritz, 9:00 bis 23:00, Restaurant Alpenblick. Ölbilder in Alla Prima Art. Weihnachtsausstellung, 9:00 bis 12:00, 13:00 bis 18:30, Erlebnis-Töpferei Daniel Howald, Bernstrasse 295. Produkteneuheiten. Winter- und Weihnachtskollektion 08.
- **Konolfingen.** Weihnachtsglanz, Parkhotel Schloss Hünigen. Werke von 11 Künstlerinnen inmitten von beschneiten Weihnachtsbäumen, Lebkuchenhäuschen, Zimtduft und Weihnachtsmusik.
- **Münsingen.** Timmermahn, Wohnform, Südstrasse 3. Bilder.
- **Spiez.** Barbara Seiler, 8:00 bis 17:00, Galerie im Krankenhaus, Asylstrasse 19. Scherenschnitte.
- **Thun.** A. Willenegger, 9:00 bis 21:00, Galerie Spital, Krankenhausstrasse 12. Blumen- und Landschaftsbilder. Doris Karch, 6:30 bis 18:00, Café Aarefeld, Bahnhofstr. 8. Fotografien: «Nach dem Sommer Herbst». Gruppenausstellung, 8:30 bis 16:45, DAS Atelier Ratatui, Stockhornstr. 18. Gabriële Gisi, Keramikdesign. Marianne Kohler, Glas. Almuth Lahmann, Küchen - 1x1 in Holz. Patricia Müller, Papier. Momentraum, Off 08, Projektraum für zeitgenössische Kunst, Bälliz 73a. Ein interaktiver Beitrag der Rychner Zeltner Architekten AG, Thun. Reha Bilir, Nancy Brown und Fotoklub Münsingen, 9:00 bis 11:30, 13:30 bis 20:00, Klubschule Migros, Bernstrasse 1A. Fotografien. Roberto de Luca, Das Konzept, Bernorgasse 16. «Casa per tutti».
- **Uetendorf.** Heidi Bühler, 8:00 bis 17:30, Altersheim Turmhuus, Turmgässli 1. Aquarellbilder.

## BIBLIOTHEK

- **Thun.** Stadtbibliothek. 13.00 bis 18.00, Bahnhofstrasse 6.

## KINO

- **Spiez.** Paris, Paris, 18:00, Movieworld. Ein musikalischer Vorweihnachtsfilm.
- Madagascar: Escape 2 Africa, 20:00, Movieworld. Das tierische Abenteuer geht weiter.
- The Day the Earth Stood Still, 20:30, Movieworld. Mit Keanu Reeves.
- **Thun.** Wild Child, 15:00, 18:00, City, Marktstrasse 17. Die neue High School-Komödie mit Emma Roberts.
- James Bond – Quantum of Solace, 20:30, City, Marktstrasse 17. Daniel Craig ist 007 unter der Regie vom Schweizer Star-Regisseur Marc Forster.
- Madagascar: Escape 2 Africa, 14:30, 17:30, 20:15, Rex, Aarestrasse 2. Das tierische Abenteuer geht weiter. Jetzt heisst es wieder: Move it! Der Dreamworks Animationspass für alle!
- 1 ½ Ritter - auf der Suche nach der hinreissenden Herzeldine, 15:00, 20:30, Lauitor, Obere Hauptgasse 78. Die neue Komödie von Til Schweiger und zahlreichen Deutschen Showstars wie Thomas Gottschalk, Roberto Blanco etc.
- The Day the Earth Stood Still, 17:45, Lauitor, Obere Hauptgasse 78. Keanu Reeves und Jennifer Connelly im neuesten Science-Fiction-Drama.

## MUSEEN/ANLAGEN

- **Konolfingen.** emmental Literaturweg, Dorf. Zitate von Friedrich Dürrenmatt auf 15 Texttafeln. Täglich durchgehend offen. Info: [www.duerrenmatt2008.ch](http://www.duerrenmatt2008.ch) oder Tel. 031 790 39 33.

**Abo-Service:  
Telefon  
0844 036 036**